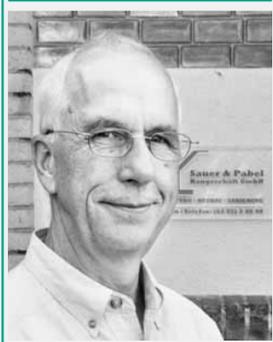


Wort des Meisters



Wir selbst sind von den nachträglichen Gebühren als sogenannter Altanschießer betroffen. Für uns ist es nicht nachvollziehbar, wie die Gebühren ermittelt werden. Denn mit den Wasser- und Abwassergebühren ist wahrscheinlich über Jahre eine Investitionspauschale erhoben worden. Jetzt wurden Gebühren eingesammelt, die gestatten, auf Kosten der Grundstückseigentümer und nicht auf Kosten der Verbraucher die Wasser- und Abwasserpreise zu senken. Angesichts dessen und der Kosten für zusätzliches Personal bleibt die Frage, ob es letztendlich wirklich Einnahmen sind. Oder fressen die Kosten alles wieder auf? Hinzu kommen Rathausmitarbeiter, die seit zwei Jahren an anderer Stelle fehlen. Für uns Unternehmer sind es erhebliche Beträge, die uns für wichtige Investitionen fehlen. Ich bin sicher, es hätte bessere Wege gegeben, dem Recht einerseits und den wirtschaftlichen Interessen der Firmen andererseits gleichermaßen eine Lösung anzubieten. Die Hoffnung auf Musterprozesse ist nun auch vom Tisch. Wir erhofften uns davon eine schnelle klare Situation. Ich wünsche mir, dass nun die Handwerkskammer mit ihren kompetenten Beratern den betroffenen Unternehmern zur Seite steht, ihnen Hilfe für einen möglichen und rechtssicheren Weg anbietet und auf politischem Wege mit Nachdruck die Interessen der Handwerker zum Ausdruck bringt. Von einer Klage erwarte ich keine Entlastung, denn die Verwaltungsgerichte prüfen zuerst die Gültigkeit der Satzung. Und die kann die Stadt heilen, und die Bescheide flattern erneut ins Haus.

Diplom-Ingenieur Bernd Pabel, Sauer & Pabel Baugeellschaft GmbH, ist Obermeister der Bauinnung Cottbus-Spree-Neiße
Foto: J. Haberland

Die nächste Seite „Handwerk der Lausitz“ erscheint am 13. Oktober. Kontakt zur Redaktion für Anregungen und Hinweise finden Sie unter: handwerk@cga-verlag.de

Im Familienbetrieb lernen ist klasse

Heute (Sa.) Berufsstartertag für 500 Jugendliche im Weltspiegel / Ehrung für verdiente Ausbilder

Cottbus (ha). Mit Schlips und Kragen bzw. im schicken Kleid kommen die meisten der 500 Jugendlichen am heutigen Sonnabend zum Festakt in den Weltspiegel Cottbus. Es hat sich längst herumgesprochen, dass es sich um einen festlichen Start in den neuen Lebensabschnitt handelt. Zum elften Mal startet das Ausbildungsjahr in einem Handwerksberuf auf diese Weise. Gleichzeitig wird Handwerkskammervizepräsident Hans-Joachim Waury vier der zahlreichen hervorragenden Unternehmer für ihr Engagement in der Ausbildung ehren. Für Cindy Jopke ist die Ausbildungszeit vorbei. Drei anstrengende aber auch schöne Jahre, sagt die Cottbuserin. Sie schwärmt von ihrer glücklichen Wahl auf das Drebkauer Autohaus AVS, das sie im Internet fand. „Es ist toll, in einem so kleinen Familienbetrieb lernen zu dürfen. Ich kann zu Jedem gehen und meine Fragen stellen.

Überall konnte ich mich ausprobieren. Es ist spannend, neben der Büroarbeit auch die Technik der Autos kennenzulernen und zu erleben, was alles kaputt gehen kann und wie es wieder repariert wird“, erzählt die junge Bürokauffrau. „Ich arbeite auch sehr gern mit den Kunden. Ich trete ihnen so gegenüber, wie ich es für mich erwarte.“ Ihre Entscheidung für diesen Betrieb beeinflusste auch die klare Aussage von Karl-Heinz Brack, dass bei entsprechender Leistung auch ein Arbeitsplatz im Autohaus frei ist. „Wir investieren sehr viel Kraft in die Ausbildung. Und da werde ich gute junge Leute nicht nach den drei Jahren ins Ungewisse entlassen. Mit Cindy haben wir ein weiteres Stück des Generationswechsels im Unternehmen vorangebracht, so war es auch geplant. Und ich bin sehr froh, diesmal zwei wirklich gute Azubis formen zu dürfen“, so Karl-Heinz Brack. Denn neben



Karl-Heinz Brack, Geschäftsführer der AVS Automobil-Vertrieb und Service GmbH in Drebkau, ist begeistert von seinem Zögling Cindy Jopke. Die Cottbuser Bürokauffrau hat nach drei Jahren Ausbildung jetzt einen Arbeitsvertrag erhalten. Karl-Heinz Brack wird als „Bester Ausbildungsbetrieb“ geehrt
Foto: Profi-Foto-Kliche

Cindy hat auch Robert Raps mit besten Ergebnissen die Ausbildung zum Mechatroniker abgeschlossen. „Leider musste ich ihn ziehen lassen, er hat die Chance, in einem großen Konzern Karriere zu machen. Dem möchte ich natürlich nicht im Wege stehen“, so der Unternehmer, der mit seinem Sohn

Christian die nächste Generation im Hause weiß. „Derzeit erwirbt er die Ausbildungsbezeichnung für Mechaniker und Mechatroniker und ist damit dem Meister gleichgestellt.“ Die Weichen sind gestellt in diesem Betrieb. Ein Beispiel dafür, dass sich gute Ausbildung lohnt.



Diese Unternehmen sind aus Sicht der Handwerkskammer Cottbus hervorragende Ausbildungsbetriebe und werden ebenfalls am heutigen Sonnabend beim Berufsstartertag mit dem Ausbildungspreis geehrt. Von li.: Der Elektroinstallateurmeister Torsten Buchan (M.) mit seinem Nachwuchs der Buchan Elektrik aus Altdöbern, Friseurmeisterin Wieslawa Heydel-Waberska (M.) und ihr junges Team des Studios „Der Rote Kamm“ aus Doberlug-Kirchhain sowie Geschäftsführer Dipl.-Ing. Peter Kopf (re.) mit dem Nachwuchsteam der Kopf Heizungsbau- und Klimatechnik GmbH aus Cottbus
Fotos: Profi-Foto-Kliche

Bürokratiewucher durch Altanschießer-Klagen

Landtagsmehrheit lehnt Musterklagen-Gesetz ab

Region (ha). Die betroffenen Grundstückseigentümer, denen in den letzten Jahren oder in Kürze die Bescheide der Altanschießergebühren an das Wasser- und Abwassernetz ins Haus flatterten, erhalten keine Erleichterungen, sich rechtlich dagegen zu wehren. Eine Gesetzesänderung, die Musterprozesse ermöglichen sollte, wurde jetzt von der roten Regierungsmehrheit in Potsdam abgelehnt. Innenminister Dietmar Woidke sieht für die Altanschießerverfahren keinerlei Handlungs- und Regelungsbedarf. Für ihn gebe es ausreichende rechtliche Rege-

lungen. Da die Vorlage nicht noch einmal in den Rechtsausschuss verwiesen wurde, ist die Chance auf einen zweiten Anlauf vertan. Das bedeutet jedoch, dass Widersprüche nicht gesammelt in einem Musterprozess entschieden werden dürfen. Sowohl auf die Betroffenen als auch auf die Gerichte kommen nun erhebliche Kosten zu. Denn ein Musterverfahren hätte bis zu 1 000 Einzelverfahren geklärt. Die dürften sich auf Jahre hinziehen. Die Widerspruchsquote liegt in Cottbus bei rund zwei Dritteln, in Brandenburg bei bis zu 80 Prozent.

Meisterehrungen beim Tag des Handwerks

186 Handwerker im Scheinwerferlicht

Cottbus (MB). Am kommenden Sonnabend werden beim Tag des Handwerks in der Stadthalle Cottbus 92 „silberne“ Meister ihre Urkunden erhalten. Außerdem überreicht Handwerkskammerpräsident Peter Dreißig 94 jungen Handwerkern ihre ersten Meisterbriefe. „Der Meisterbrief steht für handwerkliche Qualität auf höchstem Niveau. Dass sich nach wie vor viele südbrandenburgische Handwerker für diese Weiterbildung entscheiden,

verdeutlicht, wie wichtig das Gütesiegel ist“, betont Peter Dreißig. Die feierliche Ehrung von Handwerksmeistern hat bei der Handwerkskammer Cottbus bereits eine lange Tradition. Anlässlich des „Tag des Meisters“ wurden jährlich im November verdienstvolle Handwerker ausgezeichnet. In diesem Jahr nimmt die Kammer den „Tag des Handwerks“ am 15. September zum Anlass für die Meisterehrungen.



Bildungsministerin Dr. Martina Münch wird auch dieses Jahr an der Seite von Kammerpräsident Peter Dreißig bei der Ehrung der Handwerker dabei sein. Im letztes Jahr gehörte Axel Markwitz, Geschäftsführer der MAB GmbH aus Krausnick, zu den Geehrten
Foto: J. Haberland

Jubiläen Termine Personalien

Geburtstage:

70 JAHRE: Geschäftsführer Gert Lenke, WUB Wasser- und Brandschadenbeseitigungs GmbH, Cottbus, 14. September; Ingenieur Reiner Bielefeldt, Guben, 19. September; Meister für Kraft- und Arbeitsmaschinen Hans-Georg Deinhart, Guhrow, 21. September; Graveurin und Flexografin Renate Schufft, Cottbus, 23. September

65 Jahre Diplom-Ingenieur Fritz Barth, Cottbus, 10. September; Elektrotechniker Volkmar Buchheim, Cottbus, 22. September

60 Jahre Geschäftsführer Harald Geisler, Städtische Werke Spremberg (Lausitz) GmbH, 13. September; Michal Tarasek, Guben, 14. September; Kraftfahrzeugmechanikermeister Norbert Dogondke, Forst, 19. September; Diplom-Ingenieur Klaus Dietze, Kolkwitz, 22. September; Uhrmachermeister Peter Reier, Kolkwitz, 23. September; Ingenieur für Informationstechnik Harry Labahn, Spremberg, 24. September; Gesellschafter Klaus Bramke, GbR Klaus Bramke und Mathias Bramke Kolkwitz, 25. September; Ingenieur Christian Bethig, Kolkwitz, 26. September; Meister Elektro Dieter Zachow, Guben, 28. September; Meister für HLS-Technik Bernd Walter, Cottbus, 2. Oktober

Meisterjubiläen:

45 JAHRE: Schlossermeister Reinhard Palm, Spremberg, 23. September

30 JAHRE: Töpfermeisterin Birgit Werner, Kolkwitz, 18. September; Friseurmeisterin Irnelin Hoffmann, Döbern, 30. September

25 JAHRE: Elektroinstallateurmeister Michael Mattig, Cottbus, 16. September

Betriebsjubiläen:

105 JAHRE: Tischlerei Udo Kemnitz, Neuhausen/Spree, 1. Oktober

75 JAHRE: Raumausstattermeister Günter Schulze, Spremberg, 1. Oktober

55 JAHRE: GbR Bernd Kotzan & Lutz Kotzan, Cottbus, 1. Oktober

35 JAHRE: Uhrmachermeister Gerd Heinze, Spremberg, 26. September; Kfz-Technik Eberhard Linke, Cottbus, 1. Oktober; Maler- und Lackierermeisterin Karla Huras, Cottbus, 1. Oktober; Parkett Kutscher, Inh. Ronny Wagner, Cottbus, 1. Oktober; Holz Schötz, Inh. Hans-Jürgen Schötz, Spremberg, 1. Oktober; Autohaus Norbert Nicksch GmbH, Guben, 3. Oktober

30 JAHRE: Schilder und Lichtreklame Roswitha Baumert, Drebkau, 1. Oktober

25 JAHRE: Malermeister Andreas Kleemann, Cottbus, 1. Oktober

Insektenschutz nach Maß mit 20% Rabatt (ab 3 Stück pro Auftrag)
Für jedes Fenster, Tür und Kellerschacht das passende System.

Besuchen Sie uns in unseren Ausstellungsräumen!
Mo - Fr 9.00 - 16.00 Uhr
Und nach Vereinbarung

MONTAGE Tel. (0355) 79 23 45
BOEHME GmbH Fax (0355) 79 23 70
Schillerstraße 65 • 03046 Cottbus
www.boehme-montage.de

Handwerkskammer Cottbus
Kundenzentrum – Altmarkt 17–03046 Cottbus
Telefon 0355 7835-444 – Telefax 0355 7835-280 –
E-Mail hwk@hwk-cottbus.de, Internet: www.hwk-cottbus.de

Solide fachliche Ausbildung ist der Einstieg zum Aufstieg im Handwerk

- Betriebswirt/-in (HWK) - Infoveranstaltung für Interessenten 13. September
- Sicherer Umgang mit Motorkettensägen 17. bis 19. September
- Erwerb der Bedienberechtigung für Gabelstapler 8. bis 10. Oktober
- Schulung zur Hygiene in raumlufttechnischen Anlagen (VDI 6022) 22./23. Oktober